

Ziele Predigt 13.7.2014 (Joachim)

Gottes Ziel mit uns ist ein freie, sehr "intime" Beziehung zu uns

eine Liebesbeziehung kann nicht unter Druck hergestellt und erhalten bleiben

Test - Kommen wir Gott näher?

Es reicht nicht, jemanden zu kennen, der Gott kennt -> Gott hat keine Enkelkinder

Gäbe es etwas besseres, als Jesus heute leibhaftig da? --> Christus. in uns (Joh 16 7)

Wächst der Christus in uns? (Vergleich mit Maria--Jesus wuchs in ihr leiblich)

Gott hat uns in Christus. alles geschenkt, was er hatte -- Konsequenzen

Einstieg (2. Könige 6+7) die befreiende, gute Nachricht wird oft schwer gehört

Um was geht's? --> 2 Mose 33: Wenn Du Gott nicht selbst dabei bist, geh ich auch nicht mit

Gute Hoffnung für Alle (BC3) Übersetzung

24 Einige Zeit später zog König Ben-Hadad von Syrien alle seine Truppen zusammen, marschierte in Israel ein und belagerte Samaria.

25 In der eingeschlossenen Stadt brach eine große Hungersnot aus. Schließlich kostete ein Eselskopf 80 Silberstücke, und für eine Hand voll Taubenmist musste man 5 Silberstücke bezahlen.

26 Als König Joram einmal auf der Stadtmauer umherging, flehte eine Frau ihn an: "Hilf mir doch, mein Herr und König!"

27 Er entgegnete: "Wenn schon der Herr dir nicht hilft, wie sollte dann ich dir helfen können? Kann ich dir etwa Brot oder Wein geben?"

28 Was also willst du?" Da brach es aus ihr heraus: "Diese Frau da drüben hat zu mir gesagt: 'Gib du heute deinen Sohn her, damit wir ihn essen können. Morgen essen wir dann meinen.'

29 Also haben wir meinen Sohn gekocht und ihn gegessen. Doch als ich am nächsten Tag zu ihr kam und sie aufforderte, nun ihren Sohn herzugeben, da hatte sie ihn versteckt."

30 Als der König das hörte, zerriss er erschüttert sein Obergewand. Weil er immer noch oben auf der Stadtmauer stand, konnten alle sehen, dass er auf dem bloßen Leib nur ein Bußgewand aus grobem Sacktuch trug.

3 Draußen vor dem Stadttor saßen vier aussätzigte Männer. Sie sagten zueinander: "Was sollen wir hier sitzen und auf den Tod warten?"

4 In der Stadt herrscht Hungersnot. Gehen wir in die Stadt, dann verhungern wir, bleiben wir hier, verhungern wir auch. Warum also nicht ins Lager der Syrer gehen? Wenn sie uns am Leben lassen, dann haben wir noch einmal Glück gehabt. Und wenn sie uns umbringen, ist es auch egal. Hier wären wir ja sowieso gestorben."

5 Sobald es dunkel wurde, machten die vier sich auf den Weg zum Heerlager der Syrer. Doch als sie zu den ersten Zelten kamen, konnten sie weit und breit keinen Menschen entdecken.

6 Denn der Herr hatte die Syrer das Donnern von Pferdehufen und den Lärm heranbrausender Streitwagen hören lassen, als ob ein riesiges Heer im Anmarsch wäre. "Das sind die Könige der Hetiter und der Ägypter mit ihren Truppen!", hatten die Syrer gedacht. "Bestimmt hat der König von Israel sie zu Hilfe gerufen! Gleich greifen sie an!"

7 Hals über Kopf hatten die Syrer in der Abenddämmerung die Flucht ergriffen. Ihre Zelte, die Pferde und Esel, ihr ganzes Hab und Gut - alles hatten sie zurückgelassen und waren um ihr Leben gerannt.

8 Als nun die vier aussätzigten Männer ins Lager kamen, gingen sie in eines der Zelte, aßen sich erst einmal satt und stillten ihren Durst. Dann rafften sie alles an Silber, Gold und Kleidern zusammen, was sie dort im Zelt finden konnten, und versteckten die Schätze außerhalb des Lagers. Schnell eilten sie zurück, gingen in das nächste Zelt und nahmen auch von dort alles mit, was sie an Kostbarem

finden konnten, um es in ihr Versteck zu bringen.

9 Doch dann sagten sie zueinander: "Eigentlich ist es nicht recht, was wir hier tun. Heute ist ein Freudentag! Wir haben eine so gute Nachricht für die Leute in der Stadt und behalten sie für uns. Wenn wir unsere Entdeckung erst morgen früh melden, werden wir bestraft. Kommt, lasst uns zurückgehen und im Königspalast alles berichten!"

10 Die vier eilten zur Stadt zurück, machten die Torwächter durch lautes Rufen auf sich aufmerksam und erzählten ihnen, wie sie ins syrische Heerlager gekommen waren, aber dort keinen Menschen angetroffen hatten: "Wir sahen und hörten niemanden; Pferde und Esel waren an ihren Pfosten angebunden, und in den Zelten lagen noch alle Habseligkeiten der Syrer herum."

11 Die Torwächter verbreiteten die Nachricht sofort in der ganzen Stadt, und auch im Königspalast wurde sie gemeldet.

12 Obwohl es mitten in der Nacht war, stand König Joram auf und ließ seine Berater zu sich kommen. "Ich kann euch sagen, was die Syrer vorhaben", begann der König. "Sie haben längst gemerkt, dass wir am Verhungern sind. Nun haben sie sich aus dem Lager zurückgezogen und sich in einem Hinterhalt versteckt. Sobald wir aus der Stadt herauskommen, wollen sie uns alle gefangen nehmen, um dann mühelos die Stadt zu erobern."

13 Da schlug einer der Berater vor: "Wir könnten doch fünf unserer letzten Pferde anspannen und in das Lager der Syrer fahren! Wir haben ja ohnehin nichts zu verlieren. Irgendwann werden die Tiere sterben, und auch wir halten nicht mehr lange durch. Lasst uns hinausfahren! Dann wollen wir einmal sehen, was geschieht!"

14 Die Pferde wurden vor zwei Streitwagen gespannt. Der König gab den Wagenlenkern den Auftrag, das Versteck der Syrer aufzuspüren.

15 Die Kundschafter machten sich auf und folgten dem Weg, den das Heer genommen haben musste. Sie sahen überall Kleider und Waffen herumliegen, die die Syrer weggeworfen hatten, um schneller fliehen zu können. Beim Jordan kehrten sie um, eilten nach Samaria zurück und berichteten dem König, was sie gesehen hatten.

16 Da strömten die Einwohner der Stadt in das verlassene Lager hinaus und plünderten es. Und was der Herr angekündigt hatte, das traf nun ein: Für ein Silberstück bekam man fünf Kilo feines Weizenmehl oder sogar zehn Kilo Gerste!

Einstieg:

2. Könige 6²⁴ - 30 7³-16:

Ben-Hadad (König von Aram) belagerte Samarien

--> **Hungersnot:** Eselskopf 80 Silberstücke, Handvoll Taubenmist 5 Silberstücke (entweder geringwertige Nahrungsmittel oder verwendet für Salzersatz)

König von Israel auf der Stadtmauer: Frau: Hilf mir mein Herr und König? Wie? Was ist?

andere Frau - erst meinen **Sohn essen**, dann ihren, jetzt versteckt sie ihn

König zerreißt seine Kleider (-> Bukleid)

4 Aussätzige: es ist eh schon egal - wir gehen zum Feinde entweder, wir bekommen was zu essen oder sie tten uns. In der Dämmerung schleichen sie zum Lager -- leer sie essen sich satt, bringen Wertvolles auf die Seite (denken zuerst mal an sich)

Es ist ein **Tag guter Botschaft** - das müssen wir den anderen sagen

stürmen zu Stadt zurück

ihre Botschaft wird sehr skeptisch aufgenommen

Situation mal vorstellen: Alle am verhungern und da spazieren 4 AUSSÄTZIGE durchs Stadttor und behaupten die Feinde sind ja gar nicht mehr da. Wenn ihr was zu essen wollt - draußen gibt es in Hlle und Flle, und die Esel etc. Zelte und Wertsachen sind auch noch alle da. **Schlaraffenland vor der Tür**- seht ihr wie unsere Buche voll sind?

Das kann nur ein **Hinterhalt** sein - vielleicht sind die 4 ja gekauft? und überhaupt Märchen gibt's nicht

Ich mein warum um alles in der Welt sollen die Feinde Hals über Kopf alles liegen und stehengelassen haben?

Sehr verdächtig - lieber in Ehre verhungern als auf solche Scharlatane hereinfallen.

Schließlich haben sie dann **doch** einen **Sphtrupp** hinausgeschickt auf den letzten lebenden Pferden -

und siehe es war wahr. man fand sogar noch zahlreiche andere Waffen, die sie in der Flucht abgeworfen hatten, um mir ihrem Leben davonzukommen (Gott hatte sie einen solchen Lärm hören lassen, dass sie glaubten der König von Israel hätte sich mit allen möglichen anderen Königen verbündet, die Ihn jetzt befreien kamen)

Stell dir vor, Du hast was zu sagen, was alle schlicht vom Sessel hauen müsste,

Du hast etwas entdeckt, das ist der Hammer für alle anderen

und was Du sagst stößt nur auf Skepsis

statt Begeisterung: da muss man aber ganz schön aufpassen, da könnte ja jeder kommen

da wittern viele: da kann doch was nicht stimmen- sicher ist das ein Hinterhalt

erst hört es sich gut an- und dann wollen sie ja doch nur mein Geld

vielleicht sehen sie ja auch etwas was ihnen nicht passt - AUSSATZ (ist das nicht der, der ...)

(Cornerstone???? seid ihr eine richtige Kirche? kann man euch ernst nehmen - vertrauen?)

*** Schlüsselerlebnis von mir:**

inzwischen sehr viele Jahre her

jemand, um den ich mich sehr bemühte (rund 1 1/2 Jahre lang), dass er Zugang zum Glauben findet (obwohl er schon manch negative Erfahrungen in die Richtung hatte unvermutet durch eine Begegnung (ich hatte schon die Zuversicht verloren) ganz wo anders hatte Sie doch den Schritt gewagt ein Leben in der Beziehung zu Gott zu beginnen

es war für mich eine absolut unverhoffte wirklich GUTE Nachricht, als ich das erfuhr und ich erinnere mich noch ganz deutlich:

ich fuhr in der Straßenbahn, stieg bei der Uni aus und hätte es am liebsten jedem erzählt - so deutlich hatte ich es noch nie erlebt: wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über - und ich wusste genau: keiner hier kann einen Funken davon verstehen - und Gott zeigte mir in diesem Augenblick : jetzt kannst du ein kleines bisschen erahnen, wie es mir geht, wenn so wenige auf mein Angebot zum Leben mit mir einsteigen, wenn keiner hören will

Es ist ein unbeschreibliches Gefühl eine GUTE Nachricht zu haben und eine Spannung wenn keiner hören will

was ist aber mein kleines Erlebnis, meine kleine frohe Nachricht, gegen das was wir eigentlich als Schatz haben um es weiterzusagen

Gottesdienste sollen uns unter anderem helfen diesen Schatz klarer zu sehen und das Verlangen entfachen über diesen Schatz, diese GUTE Nachricht mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Ich möchte heute versuchen, anhand einer weiteren Begebenheit im Alten Testament **schwarz weiß** zu malen was Evangelium, die gute Nachricht ist. Dabei habe ich heute zuerst einmal die im Auge, die schon mit Gott leben, also mir noch einmal klarzumachen, worum es eigentlich geht.

2. Mose 33 (1ff und 12ff, für die, die es nachlesen wollen)

Wer es noch nie gelesen hat, der darf ruhig von 2. Mose 1 anfangen

*kurz zusammengefasst: (→ **Video Israel Ägypten und Moses**)*

das ganze Volk Israel ist aus der **Sklaverei** in Ägypten **befreit** worden durch zahlreich **Wunder** hat Gott Ägypten erschüttert, und die Israeliten verschont das Volk ist durchs (wahrscheinlich) Rote Meer gezogen, und Ägypten ließ sie ziehen Gott hat ihr **Leben** durch 10 Gebote **geordnet**, führte sie durch die Wüste in Richtung versprochenes Land

Ziel dass er in der Mitte seines Volkes seine Wohnung haben möchte (Stiftshütte) doch noch ehe Mose dem Volk, dass das alles durchgemacht hat, Gottes Vorhaben, Wünsche überbringen kann, sind sie in alte heidnische Religiosität zurückgefallen, haben sich ein goldenes Kalb geschaffen, **einen Gott, den man kalkulieren kann, ein Gott mit dem man machen kann, was man will.**

Gottes Zorn entbrennt

Gott will das Volk vertilgen

Mose stellt sich vor das Volk:

wenn du das Volk vertilgen willst: dann nur über meine Leiche
er wird hier zum **Messias seines Volkes**
und Gott nimmt die Fürsprache des Mose an, weil er solche Fürsprache immer annimmt

aber sagt gleichzeitig:

mit dem **Wohnen** unter Euch, da kann da nichts werden
ich werde meinen Engel mitschicken
ihr bekommt euer Land, ich habe es Abraham versprochen
Aber wenn ich selbst dabei bin, - das geht nicht gut, das ist zu gefährlich

Es ist die **Antwort des Mose**, auf die ich hinaus will:

ich bitte Euch, passt gut auf, **vielleicht kannst du dich mit geschlossenen Augen besser konzentrieren**

Gott, wenn DU nicht mitgehst, bleibe ich hier!

Wenn es bei der ganzen Sache nur darum gegangen sein soll, dass wir **freie Menschen** sind hier in der Wüste, anstatt **Sklaven** in Ägypten zu sein, wenn es nur darum geht, dass wir ein **schönes Land** haben, statt der Mühen in Ägypten
wenn es nur darum geht, dass wir uns **vermehren um ein zahlreiches Volk zu sein**
wenn es nur darum geht

NEIN

Gott dann ist die Reise für mich hier zu Ende

ich will kein Land

ich will keine Milch

ich will keinen Honig

ich will keine Freiheit

dann rutsch mir den Buckel runter mit meinem zahlreichen Volk, mit meiner zahlreichen Nachkommenschaft
verzichte drauf

ich bin mitgegangen, weil ich eines will

ich will dich

ICH WILL DICH

wenn das nicht der Sinn der ganzen Unternehmung ist, dann blase ich die ganze Sache ab

pfeif' auf die Erlösung

pfeif' auf die wunderbare Führung und die Wunder

pfeif' auf die Bewahrung

wenn das alles ist, dass wir ein sich wohl vermehrendes Volk sind, anständig und glücklich und **irgend so ein Engel**, den niemand kennt vorauslatschten soll

NEIN DANKE

dann bleibe ich hier und rühr' mich nicht vom Fleck

Der Unterschied zu den anderen Völkern Gott soll nicht
die **Freiheit** sein,
der **Wohlstand**,
das **Glück**,
die **Größe**,

Der Unterschied zu allen anderen Völkern besteht in **DIR**

Gott ich will nur DICH

vergiss mich, wenn ich Dich nicht haben soll

ich will Dein Angesicht bei mir

d.h. **ich will so leben können, dass ich dich jeden Moment anschauen darf**

ich will so leben dürfen, dass ich Dich anreden kann,
anbeten kann

ich will das du ganz da bist

und wenn ich das nicht haben kann, dann vergiss mich

dann gehe ich keinen Schritt mehr weiter

UND GOTT SAGT:

Mose, ich habe dich erhört

etwas weniger als das was Mose sagt, ist für mich kein Evangelium

liebe Freunde

im AT gibt es keine Stelle, in der Evangelium so zu Ausdruck kommt wie hier

hier ist der neue Bund (= neue Testament) schon vorweggenommen

das ist genau das, was Jesus, Paulus, Petrus, Johannes und ... als das Evangelium
verstehen

alles andere ist kein Evangelium

wenn Du ein Leben mit Gott begonnen hast, um **ewiges Leben** zu haben

Vergebung der Sünden zu haben

kein Knecht der Sünde mehr zu sein

einen **Sinn für dein Leben** zu haben

wenn du gläubig geworden bist, um **glücklicher** zu werden

egal ob es ein punktuell Erleben war, mit Gott zu beginnen, oder ob Du langsam
hineingewachsen bist in den Glauben um glücklicher zu werden, um erlöst von Sünde
zu sein,...

dann hast Du Gott zum Diener deiner Lüste gemacht, aber Evangelium noch nicht
verstanden

das Evangelium ist VIEL VIEL mehr

was GANZ anderes

Jesus Christus ist das uns zugewandte Angesicht Gottes (dein Angesicht soll mit mir
gehen, hatte Mose gesagt)

Jesus Christus ist das zugewandte Angesicht Gottes

Jesus Christus ist die Gestalt, in der Gott Antlitz wurde

Jesus Christus, das sind die zwei Augen in der Gott Gestalt wurde um Dich anzusehen

Gott hat nicht etwas von sich gegeben,

Gott hat sich selbst in Jesus Christus an uns verschenkt

Gott hat NICHTS vorenthalten,
indem er sich in Jesus Christus verschenkt hat, hat er **alles gegeben** was er hat
mehr hat er nicht

Gott wünscht sich eine freie, **tiefe Liebesbeziehung** zu uns
alles was er unternommen hat, um die gestörte Beziehung zwischen Ihm und den
Menschen wieder in Ordnung zu bringen, hat das **Ziel**, dass er wieder Gemeinschaft
mit uns haben kann.

So eine Gemeinschaft ist aber nur echt, wenn sie aus freiem Entschluss getroffen
werden kann

sonst hätte sich ja Gott auch eine **Unzahl Computer** schaffen können, die Ihn
ununterbrochen anbeten

er liebt uns, und lässt sich ständig etwas einfallen, damit wir seine Liebe erwidern
können

vielleicht hat der einen oder andere von uns hier in seinem Leben die Erfahrung
gemacht, dass er in jemanden **verliebt war, und die Liebe wurde nicht gleich
erwidert**, und du hast begonnen liebevoll zu werben (geschickt oder ungeschickt,
unreif?)

(Film : ein unmoralisches Angebot - Liebe kann man nicht kaufen)

und dann eines Tages ist der andere auf die Liebe eingestiegen:

war damit alles am Ziel (wie in so manchen Filmen Hochzeit als krönender
Abschluss)?

das ist ja einfach nicht wahr -- da beginnt's ja erst (mit Höhen und Tiefen)

**ist eine Beziehung da am Ziel (in der Hochzeitsnacht? -- ihr jungen und nicht mehr
so jungen Ehepaare?)**

eine Liebesbeziehung wächst über die Jahre in die Tiefe, auch wenn sie nicht immer
mit gleicher Intensität erlebt wird

man kommt sich näher, aber nicht von selbst -- **in eine Beziehung muss man
investieren**, unter anderem Zeit, Zeit für Gespräche, damit man sich besser
kennenlernen kann,

investieren auf der Herzens-ebene

Beispiel: Wenn ich jeden Morgen um 1/2 6 aufstehe, um für meinen Partner dazu sein,
ihm Gegenüber zu sein, wird meine Beziehung wachsen,
wenn ich aus Pflichtbewusstsein aufstehe, nur will ich dem gerecht werden will, was
mein Partner von mir erwartet (oder was ich meine, was er von mir erwartet) sieht es
ganz anders aus

Gott hat **kein Interesse** daran, dass wir unsere **religiöse Pflicht** erfüllen

Du kannst Jahre täglich in der Früh mit Gebetszeit, stiller Zeit o.ä. deine Pflicht
erfüllen und deine Beziehung zu Gott bleibt trotzdem stecken

und die Beziehung zu Gott kann wachsen in Momenten wo Du dein **Herz ihm öffnest**
die Tiefe von dem was Christ sein heißt erlebst Du dann wenn die Beziehung zwischen
Dir und Gott beständig wächst, weil Dein Herz Ihn sucht.

Wenn Du wissen willst ob Du im Christsein auf der richtigen Spur bist, dann frage Dich mal (ganz ehrlich) sind wir, **Gott und ich uns im letzten Jahr näher gekommen**, ist unsere Beziehung gewachsen, kann ich seinen Pulsschlag deutlicher hören?

nicht - hab ich mehr **Bibelwissen** angesammelt, habe ich mehr von Gott bekommen (Gebetserhörungen, Erfahrungen, Glück, **Segen**)?

nicht - habe ich dem **entsprochen**, von dem ich glaube entsprechen zu müssen, wenn man Christ sein will? mehr Stunden gebetet, mehr Menschen von Jesus erzählt ist ja alles nichts schlechtes - aber nicht das eigentliche

auch **Sexualität** in einer Ehe ist nicht das Eigentliche, auch wenn es eine wunderbare von Gott geschenkte Erfahrung ist, die der Liebesbeziehung zwischen zwei Menschen dienlich sein kann

eine Beschreibung in der Bibel für Sexualität in der Bibel ist ja das Wort : **erkennen** ... und Adam erkannte sein Weib ... und sie ward schwanger

Joh 17,3 das aber ist (=) das ewige Leben , dass Du Gott, das Du Jesus ERKENNST

man kann (**vorsichtig**) Geist-liche Erfahrungen mit Sexualität vergleichen, sie geben der Beziehung zu Gott eine besondere Note aber sie sind nicht das Ziel, sie helfen maximal beim ERKENNEN

zur "intimen" Beziehung zu Gott

ist Gott für dich so ein Freund, zu dem eine tiefe Beziehung wächst?

oder lebst Du eine "Ehe" mit ihm, in der man aneinander vorbei lebt?

Versteh mich nicht falsch? Dein ewiges Leben einst ist dadurch wohl nicht in Gefahr, doch du versäumst eine jede Menge hier

Wenn **Jesus selbst** heute statt mir die Predigt halten würde, könnte es etwas besseres geben?

Wenn Jesus persönlich heute Morgen manifestiert an Deinem Bett gesessen wäre, als Du heut morgen aufgewacht bist, hättest du nicht einen bisschen anderen Tag heute gehabt?

Kann es etwas besseres geben, als das Jesus leibhaftig Dich besuchen würde?

→ Video gleich: Jens Böttcher

Die Antwort ist **JA**, (Joh 16 7ff)

Jesus selbst hat gesagt: ich sag euch die Wahrheit, Es ist GUT für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.

Wie muss es **Maria ergangen** sein als sie wusste, das Jesus in ihr heranwächst? und Jesus wuchs in leiblicher Form in ihr heran

sind wir uns bewusst, dass Jesus in uns heranwächst, und das es nichts gewaltigeres gibt.

der heilige Geist nimmt in uns Wohnung an (1. Kor 6 19) wir Christen sind seine Wohnung, immer auch wenn er sich darüber hinaus in verschiedener Weise manifestiert aber Ziel ist, in uns zu wohnen

das gilt abschließend **auch für uns als Gemeinde**

das Bild von der Ehe (-> Eph) gilt genauso für die Gemeinde (Braut)

und wenn wir eine Gemeinde wären, in der sich hunderte Menschen wohl fühlen, die gesegnet ist mit materiellem und nicht materiellem,

wenn die Gemeinde Aufmerksamkeit erregen würde unter Christen und Nichtchristen

wenn sich auch die kühnsten Träume erfüllen würden, was sich der eine oder andere von der Gemeinde wünscht

aber Gott würde nicht bei uns wohnen wollen,

dann wär' es für mich nicht viel wert

lasst euch auch nicht täuschen, Gott segnet viel, auch Gemeinde, bei denen manches im Argen liegt.(er hat auch Ismael gesegnet, und aus ihm wurde ein großes Volk

aber er sehnt sich nach Gemeinden in denen er um seiner selbst willen geliebt

wird, nicht um seiner Gaben willen

Video Jens Böttcher

Wie_ich_eines_Abends_mit_Gott_Champagner_trank